

Ein Denkanstoß der Kolpingsfamilie

Wir als Kolpingfamilie Chemnitz/St. Franziskus haben aufmerksam die Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz vom 22. Februar 2024

"Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar"

zur Kenntnis genommen. In dieser Erklärung wird insbesondere Bezug genommen auf eine den politischen (populistischen) Aktivitäten der AfD zugrunde liegende menschenfeindliche Ideologie.

Angesichts der bevorstehenden Wahlen zu den Leitungsgremien in Pfarrei und Gemeinden möchten wir auf Kernpunkte der Erklärung hinweisen. Die z. T. grundsätzlichen Aussagen der Bischöfe sind ebenso für kommunale Ebenen relevant und sollten deshalb von uns in christlicher Verantwortung auch bei den bevorstehenden Landtagswahlen beachtet werden.

Welchen programmatischen Grundsätzen der AfD und anderer rechtsextremer Vereinigungen (z.B. Freie Sachsen) können wir uns als Christen nicht anschließen?

- Un-demokratisches Verhalten

Die Vielzahl aktueller Krisen in unserer Gesellschaft darf nicht zum Verfall eines zivilen demokratischen Bewusstseins und zum Anschwellen extremistischer Positionen führen!

Hasskritik an Regierenden führt zu Verunsicherungen und spaltet die Gesellschaft!

- Diskriminierung von Menschen wegen Hautfarbe oder Herkunft, Religion oder sexueller Identität - dem liegt rassistisches und menschenfeindliches Gedankengut zugrunde.

Doch jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Menschenwürde - dies ist aus christlicher Sicht in der Gottebenbildlichkeit aller Menschen begründet und ist im Grundgesetz unseres Deutschen Staates fundamental verankert.

- Rechtsextremismus

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und kultureller Prägung wird von Rechtsextremisten abgelehnt. Dies spiegelt sich in einer offen geäußerten Forderung der AfD nach Remigration von Menschen mit Migrationshintergrund wider.

Jegliche Formen von politischem oder religiösem Extremismus haben in unserer Mitte keinen Platz!

- Widerspruch zur katholischen Soziallehre

Solidarität als Sozialprinzip setzt bei dem Person-Sein des Menschen und der daraus abgeleiteten Gleichheit aller Menschen an.

Das Wirken Adolph Kolpings war ein Grundstein für die katholische Soziallehre.

***„Weil ein jeder Mensch den anderen nötig hat,
deshalb ist die Menschheit ein zusammengehöriges Ganzes.“
(Zitat Adolf Kolping)***

Link zur Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz:

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2024/2024-023a-Anlage1-Pressericht-Erklärung-der-deutschen-Bischoefe.pdf

